



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „Bericht Landesarchiv“ (Drucksache 20/1554)

Archive in Schleswig-Holstein: Sicherheit und digitaler Wandel

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest: Archivalien gehören zu unseren wichtigsten Kulturgütern. Sie für zukünftige Generationen dauerhaft zu erhalten und zu erschließen, ist eine wichtige gesellschaftliche Verpflichtung.

Der Landtag begrüßt deshalb die begonnene Gründung von Notfallverbänden der Archive, Bibliotheken und Museen in Schleswig-Holstein zur Rettung von Kulturgut bei Katastrophenfällen. Ziel von Notfallverbänden ist es, dass sich Archive, Bibliotheken und/oder Museen bei Bedarf mit Material und Personal gegenseitig unterstützen, sich gemeinsam präventiv auf eventuelle Notfälle vorbereiten und Erfahrungen austauschen. Dazu gehört auch die Kooperation mit den Gefahrenabwehrbehörden vor Ort.

Die Unterbringung der Archivalien steht vor großen Umbrüchen. Immer wichtiger wird die Archivierung digital entstandener Unterlagen. Diese müssen speziell gesichert werden, um einem möglichen Verlust vorzubeugen.

Auch die Digitalisierung analoger Unterlagen erlaubt die schnellere und schonendere Nutzung von Archivalien, wirft aber ebenfalls neue Fragen zu deren dauerhafter Sicherung auf.

Der Landtag bittet deshalb die Landesregierung, in 2024 einen Bericht zum Stand und den Entwicklungsperspektiven der öffentlichen Archive in Schleswig-Holstein zu erstellen.

Insbesondere soll berichtet werden:

1. Welche mittel- und langfristigen Ziele verfolgt die Landesregierung zur Entwicklung des Landesarchivs und in der Kooperation mit anderen öffentlichen Trägern von Archiven?
2. Welche Projekte zur verbesserten digitalen Nutzung des Archivgutes sind geplant? Welche Anwendungsbereiche könnte KI in den Archiven haben?
3. Welche Projekte für eine dauerhaftere Speicherung von digital entstandenen Unterlagen sind geplant? Genügt die Speicherung bei verschiedenen Rechenzentren oder wäre ein von äußerer Beeinflussung abgesicherter „Datenbunker“ in öffentlicher Trägerschaft sinnvoll?

Begründung:

Die in den letzten Jahrzehnten erheblich gewachsene Menge an neuen Archivalien hat zu einem enormen Raumbedarf geführt. Große Zukunftsfragen der Archive, wie Informationen auf digitalen Medien dauerhaft gesichert werden können, stellen eine Herausforderung dar. Mit einem Bericht zur Situation und den Perspektiven der öffentlichen Archive in Schleswig-Holstein sollen unter anderem diese Fragen verstärkte Aufmerksamkeit erhalten.

Dr. Hermann Junghans
und Fraktion

Uta Röpcke
und Fraktion